

Überzeugter Optimist bringt Fest ins Rollen

Adalbert Schmaus hält die Fäden im Familienbetrieb und im Gewerbeverein Hartmannsdorf in der Hand

„Ich lebe gern in Hartmannsdorf“ – heißt eine Aktion der „Freien Presse“, die sich mit der Gemeinde beschäftigt. Dabei spürt die Heimatzeitung auf, was den Ort für die Bewohner lebenswert macht

VON RITA TÜRPE

Hartmannsdorf. Mit einem großen Gewebefest will sich Hartmannsdorf an diesem Wochenende als attraktiver Wirtschaftsstandort präsentieren. Gefeierte wird heute ab 10 Uhr und morgen ab 11 Uhr im Gewerbegebiet an der Burgstädter Straße. Rund 50 Unternehmen sowie Vereine, Kindertagesstätten und Künstler gestalten das Fest. Die Fäden der Veranstaltung mit offe-



nen Firmentüren, Jobbörse, Kinderunterhaltung, Bühnenprogramm und abendlichem Vergnügen hält der Gewerbeverein in der Hand.

„Alle Beteiligten leisten qualifizierte Arbeit. Das Fest wird ein Knüller“, glaubt der Vereinsvorsitzende Adalbert Schmaus. Er habe ein gutes Gefühl, dass der vor neun



Adalbert Schmaus, hier in seiner Firma im Gewerbegebiet, hat das Gewebefest mit organisiert.

–FOTO: A. SEIDEL

Monaten gegründete Verein dieser Herausforderung gewachsen ist, sagt der 53-jährige Unternehmer. „Die Vorbereitung läuft engagiert und professionell“, lobt er die für Programm, Präsentationen und Versorgung der Gäste zuständigen Organisationsteams. Er wünsche sich ein Fest, „bei dem die Besuchermas-

sen die Parkplatzkapazität des Gewerbegebietes sprengen“. Mindestens 3000 Gäste werden erwartet.

Anfangs sei „gnadenloser Optimismus“ nötig gewesen, um neben den acht an der Gründung des Vereins beteiligten Unternehmen weitere Gewerbetreibende für die Aktion zu begeistern, erinnert sich

Schmaus. Er ist Geschäftsführer einer Bürofachhandels-Firma mit rund 50 Mitarbeitern in der Ernst-Lässig-Straße 3. Das Unternehmen versorgt Gewerbetunden. Im Ladengeschäft gibt es Schreibwaren und Schulbedarf für Privatkunden. Als Unternehmer und Gewerbevereinschef hatte Schmaus klare Vor-

stellungen und leistete Überzeugungsarbeit. „Ideen und Tatkraft sind gefragt, um den Ort und unsere Firmen voran zu bringen. Hartmannsdorf hat Vorzüge, die wir mehr zeigen müssen. Leistungsfähige Betriebe, fast 4000 Arbeitsplätze und Lehrstellen gehören dazu“, argumentiert er.

Gemeinsame Aktivitäten der Gewerbetreibenden sieht Schmaus zudem als Weg, die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes für Investoren und Zuzugswillige zu erhöhen.

Mit dem Einbeziehen der Öffentlichkeit will er zugleich die Bekanntheit der Unternehmen und deren Vernetzung verbessern. Der Verein hat inzwischen 42 Mitglieder. Mit eigenen Programmen wollen Betriebe, darunter die Schmaus GmbH, zum Fest zusätzlich Besucher locken. „Bei uns wird es eine Bastelstraße für Kinder, mittelalterliches Papierschöpfen und Bewerbungsmappen-Check geben“, kündigt Schmaus an.

In einer Ausstellung soll Archivmaterial gezeigt werden, das über unternehmerische Familientraditionen berichtet. „Mein Vater hat 1946 als junger Mann die Leitung der Textilfabrik seines Schwiegervaters übernommen, weil dieser in Kriegsgefangenschaft war. Es folgte der DDR-typische Weg vom Privatbetrieb über die staatliche Beteiligung bis zur Enteignung 1972“, berichtet Adalbert Schmaus. Sein Neustart mit einem Unternehmen der Büroausstattungsbranche erfolgte im April 1990.